

Allgemeine Wählergemeinschaft Tönning nominiert Knut Voigt als Bürgermeisterkandidaten

Die Allgemeine Wählergemeinschaft Tönning (AWT) hat **Knut Voigt** als ihren **Kandidaten für die Bürgermeisterwahl am 6. September nominiert**. Nach einer intensiven Suche und zahlreichen Gesprächen hat sich die Wählergemeinschaft für den 41-jährigen Volkswirt entschieden.

„Für uns war wichtig, eine Persönlichkeit zu finden, die Verwaltung führen, wirtschaftliche Zusammenhänge verstehen und Menschen zusammenbringen kann. Wir freuen uns, dass wir mit Knut Voigt einen erfahrenen Kandidaten für Tönning gewinnen konnten“, sagt die Fraktionsvorsitzende der AWT, Sabine Moik.

Knut Voigt stammt aus Schleswig-Holstein und verfügt über mehr als zehn Jahre Führungserfahrung. Er war Geschäftsführer einer Wirtschaftsförderungsgesellschaft, leitete ein Golfresort und ist heute Kaufmännischer Leiter sowie stellvertretender Parkdirektor des Taunus Wunderlands. Dort verantwortet er unter anderem die Bereiche Finanzen, Personal, Organisation und Investitionen. Zudem war er mehrere Jahre kommunalpolitisch als Kreistagsabgeordneter tätig.

Nach Ansicht der AWT stehen in den kommenden Jahren wichtige Aufgaben an. Die angespannte Haushaltslage, die Sanierung der Eiderbrücke mit ihren erheblichen Auswirkungen auf Verkehr, Wirtschaft und Tourismus sowie die weiteren Entwicklungen rund um den Ausbau der B5 erfordern eine vorausschauende und gut organisierte Verwaltung.

„Tönning braucht in den nächsten Jahren eine klare Richtung und eine Verwaltung, die Herausforderungen strukturiert angeht. Gleichzeitig wünschen sich viele Bürgerinnen und Bürger wieder mehr Sachlichkeit und ein besseres Miteinander in der Kommunalpolitik. Dafür wollen wir stehen“, so Sabine Moik.



Knut Voigt sieht in den anstehenden Aufgaben vor allem die Chance, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen.

„Tönning hat enormes Potenzial. Gleichzeitig dürfen wir die Herausforderungen nicht kleinreden. Die finanzielle Situation der Kommunen, die Folgen der Eiderbrückensanierung und die Auswirkungen des B5-Ausbaus werden uns in den kommenden Jahren intensiv beschäftigen. Mir ist wichtig, Entscheidungen transparent zu treffen, Fördermöglichkeiten konsequent zu nutzen und gemeinsam mit Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Bürgerschaft Lösungen zu entwickeln. Bürgermeister zu sein bedeutet für mich, Verantwortung zu übernehmen und Menschen zusammenzubringen.“